

1 | 2016

# AERO-CLUB OSTSCHWEIZ NACHRICHTEN



Foto: Kurt Frieden

**Sanft mit dem Ballon dahingleiten – hier in Myanmar**



**Die Legende ist zurück.**

**Der neue 718 Boxster.  
Ab 30.04.2016 im  
Porsche Zentrum St. Gallen.**



**PORSCHE**

**Porsche Zentrum St. Gallen**  
City-Garage AG  
Zürcher Strasse 160  
9001 St. Gallen  
Tel. 071 244 54 40  
Fax 071 244 52 61  
info@porsche-stgallen.ch  
www.porsche-stgallen.ch

Motorleistung: 220 - 257 kW (300 - 350) PS. Treibstoff-Normverbrauch: gesamt 6,9 - 8,4 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Ausstoss: 158 - 184 g/km.  
CO<sub>2</sub>-Mittelwert aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 139 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: G

# FACELIFTING?

[www.fallschirmschule.ch](http://www.fallschirmschule.ch)

**FGS**   
Fallschirmgruppe Sittertal

# OFFIZIELLES ORGAN AERO-CLUB OSTSCHWEIZ

49. JAHRGANG  
ERSCHEINT 4X JÄHRLICH  
280. AUSGABE

AUSGABE 1-2016  
AUFLAGE 1500



Bagan ist eine historische Königs-Stadt in Myanmar, das im deutschen Sprachraum unter der früheren Schreibweise Burma bekannt ist. In einer versteppten Landschaft befinden sich über zweitausend Sakral-Gebäude, der von Tempeln und Pagoden bestandene Bereich erstreckt sich über mehr als sechshundert Quadratkilometer und ist mit vier Millionen Besuchern jährlich eines der wichtigsten touristischen Ziele Myanmars. Aber erst aus der Luft – mit einem Ballon – kann man das Ausmass und die Schönheit dieses mystischen Ortes erfassen. Kurt und Iris Frieden waren im Winter dort und konnten sich zusammen mit Pilotin Lea Zeberli an der einzigartigen Atmosphäre und der traumhaften Aussicht auf eine der interessantesten archäologischen Stätten Südostasiens erfreuen. Ihren spannenden Bericht mit einzigartigen Fotos lesen Sie ab Seite 12.



Aber auch die Schweiz hat in punkto Ballonfahren wieder einiges zu bieten: Mit den 5. Internationalen Ballontagen Alpenrheintal Widnau – IBAT – Anfang September erwartet Ballonfans ein Grossereignis mit vielen Highlights. Auf Seite 14 finden Sie u.a. eine Vorschau zur Programmplanung.

Mit einem Festakt am 1. März öffnete das Dornier Museum Friedrichshafen in der wieder aufgebauten Baracke Seemoos das neue DO.labor seine Tore – eine Experimentier-Werkstatt für Kreative, Innovative und Querdenker. Für Oberbürgermeister Andreas Brand ein Ereignis «von historischer Bedeutung»: die Baracke Seemoos habe als eines der wenigen Gebäude den Krieg überstanden. Mehr darüber lesen Sie ab Seite 6.

Als «Musterbeispiel für einvernehmliches Vorgehen» erweist sich der Ausbau des Flugplatzes Saanen: Die Generalversammlung der Flugplatz-Genossenschaft Gstaad-Saanenland (FGGS) fasste im Februar einstimmig den Baubeschluss und stimmte dem Millionen-Kredit sowie der Gründung einer Betriebsgesellschaft zu. Hintergründe erfahren Sie ab Seite 10.

Der Ingenieur und Unternehmer Claude Dornier hatte nach dem Ersten Weltkrieg, damals noch als Angestellter der Zeppelin-Werke in Friedrichshafen, eine Vision: Ein auf dem Wasser startendes und landendes Flugboot aus Metall sollte den Transatlantik-Verkehr in der Luft möglich und zugleich rentabel machen. Was daraus wurde, lesen Sie in unserem Beitrag «Vor 90 Jahren: Baubeginn Flugplatz Altenrhein» auf Seite 4 – denn ein Flughafen gehörte natürlich auch dazu.

Jetzt wünschen wir allen AeCO-Mitgliedern und Aviatik-Begeisterten einen guten Start in eine erlebnisreiche Saison 2016.

Peter Schöllhammer, Mitglied der Redaktion

Aero-Club Ostschweiz

Postfach 279 • 9320 Arbon • Tel. +41 79 446 70 66 • [www.aeco.aero](http://www.aeco.aero)










# INHALT

Ätherwellen	3
Vor 90 Jahren: Baubeginn Flugplatz St. Gallen-Altenrhein	4
DO.labor nimmt Fahrt auf	6
Ausbau Flugplatz Saanen – ein Musterbeispiel für einvernehmliches Vorgehen?	10
Golden Eagle Ballooning in Bagan, Myanmar	12
IBAT – 5. Internationale Ballontage Alpenrheintal, Widnau – Vorschau	14
Flugplatz Dübendorf – Anmeldung UNESCO Weltkulturerbe	14

## TERMINLISTE AERO-CLUB OSTSCHWEIZ

Hier sind die uns gemeldeten Termine publiziert.

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort	
Di, 26.04.16	AeCO	Delegiertenversammlung <a href="http://www.aeco.aero">www.aeco.aero</a>	Flugplatz Mollis	
Fr, 29.04.16 18:00h	Austro Control	Season Opener <a href="http://www.austrocontrol.at">www.austrocontrol.at</a>	Hotel Martinspark, Mozartstr. 2, Dornbirn	
Do, 16.06.16, Fr, Sa, 17.,18.06.16	Schweizer Luftwaffe	Training zu 75 Jahre Flugplatz Meiringen 75 Jahre Flugplatz Meiringen <a href="http://www.flugplatzverein.ch">www.flugplatzverein.ch</a>	Flugplatz Meiringen	
Fr, Sa, 17.,18.08.16	Hunterverein Mollis	Zigermeet <a href="http://www.zigermeet.ch">www.zigermeet.ch</a>	Flugplatz Mollis	
Fr-So, 02.-04.09.16	Ballonclub Alpenrheintal	Internationale Ballontage <a href="http://www.ballonclub-alpenrheintal.ch">www.ballonclub-alpenrheintal.ch</a>	Widnau	
Sa-So, 03.-04.09.16	Verein Oldtimer Classic	Flugtag / Oldtimer Classic Hittnau <a href="http://www.oldtimerclassic.ch">www.oldtimerclassic.ch</a>	Hittnau	
Mi, Do, 12.,13.10.16	Schweizer Luftwaffe	Fliegerschiessen <a href="http://www.armee.ch/axalp">www.armee.ch/axalp</a>	Axalp (Meiringen)	

Weitere spätere Termine finden Sie auf unserer Website.

## Aus der letzten Vorstandssitzung

Es bestehen im Vorstand personelle Vakanzen, aktuell und für vorgesehene Rücktritte. Es müssen verschiedene Posten neu besetzt werden. Interessierte Mitglieder werden aufgerufen, mit unserem Präsidenten oder einem anderen Vorstandsmitglied (<http://www.aeco.aero/index.php/aeco/kontakte/vorstand>) in Verbindung zu treten.

Die meisten Anträge zur finanziellen Unterstützung werden bei der Delegiertenversammlung vom Dienstag, 26.04.2016, Flugplatz Mollis, durch den Vorstand unterstützt und den Delegierten zur Annahme empfohlen. So auch für zwei Teilnehmer an der Heissluftballon-Weltmeisterschaft 2016 in Japan, welche rechtzeitig ein Gesuch um finanzielle Unterstützung eingereicht haben. Ein Antrag wurde vom Vorstand zurückgewiesen, weil für den Antragsteller keine Mitgliedschaft, weder beim AeCO noch beim AeCS oder einem anderen Regionalverband, ersichtlich ist.

Die IBAT'16 – Internationale Ballontage Alpenrhein – vom Freitag, 2. bis Sonntag, 4. September 2016 in Widnau, avanciert zu einem AeCO-Mitgliedertreffen. Siehe auch provisorisches Programm in dieser Ausgabe.

Stefan Zeberli, Ressortleiter, konnte über verschiedene Anlässe berichten, an denen er zusammen mit Helfern vielen Jugendlichen das Basteln von Heissluftballonen beigebracht hat. Bei der jeweils anschliessenden Testfahrt hatten die Jugendlichen rasch ein Erfolgserlebnis. Viele Anfragen aus der ganzen Schweiz, in Schulen dieses «Heissluftballon basteln» anzubieten, musste er aus Mangel an Helfern leider ablehnen. Die vielen Anfragen kamen zu Stande, weil in einer Familienzeitschrift auf dieses Angebot in der Ostschweiz hingewiesen wurde.

---

## Zigermeet 2016: Freitag, 5. und Samstag, 6. August 2016

Gerne verweisen wir jetzt schon auf den beliebten Grossanlass in unserem Verbandsgebiet.



## Aufruf: Bitte E-Mail-Adresse vervollständigen

Wir danken allen, die dem Aufruf in der letzten Ausgabe gefolgt sind und uns die E-Mail-Adressen mitgeteilt haben. Damit alle unsere Aktiv-Mitglieder in wichtigen Angelegenheiten auch in Zukunft rasch informiert werden können, ist es vorteilhaft, wenn die aktuellen Mail-Adressen in der Mitgliederdatei des AeCO gespeichert sind. Zwischenzeitlich sind 90 Prozent der Mail-Adressen bekannt. Es ist wünschenswert, wenn die fehlenden 10 Prozent E-Mail-Adressen auch noch ergänzt werden könnten, denn damit können auch Kosten eingespart werden.

Dazu haben wir für Sie im Adressfeld dieser Zeitschrift oben rechts neben der Mitgliedernummer den Hinweis «MA fehlt» angebracht, wenn bei uns keine Mail-Adresse vorhanden ist. Wenn wir die E-Mail-Adresse haben, steht dort: «MA i.O.»

Zögern Sie nicht, uns die fehlende Angabe mitzuteilen an [mitglieder@aeco.aero](mailto:mitglieder@aeco.aero), oder direkt an [members@aeroclub.ch](mailto:members@aeroclub.ch). Die Daten werden ausschliesslich für Verbandsangelegenheiten des AeCO und des AeCS verwendet.

Muster wenn Mail-Adresse vorhanden:  
123456-MA i.O.

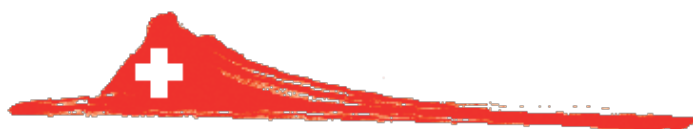
Peter Muster  
Aviatikstrasse 1  
9999 Musterswil

Muster wenn keine Mail-Adresse vorhanden:  
12345676 MA-FEHLT

Petra Muster  
Aviatikstrasse 1  
9999 Musterswil

---

## Fliegerschiessen Axalp ob Brienz



Auch in diesem Jahr findet das Fliegerschiessen der Schweizerischen Luftwaffe auf der Axalp statt – am Mittwoch, 12. Oktober und Donnerstag, 13. Oktober 2016. Näheres dazu erfahren Sie über die Webseite [www.armee.ch/axalp](http://www.armee.ch/axalp).

## VOR 90 JAHREN: BAUBEGINN FLUGPLATZ ST. GALLEN-ALTENRHEIN

Der Ingenieur und Unternehmer Claude Dornier (1884-1969) hatte nach dem Ersten Weltkrieg, damals noch als Angestellter der Zeppelin-Werke in Friedrichshafen, eine Vision: Ein auf dem Wasser startendes und landendes Flugboot aus Metall sollte den Transatlantik-Verkehr in der Luft möglich und zugleich rentabel machen.

Das von ihm konstruierte Flugschiff DO-X durfte wegen der Bedingungen im Versailler Vertrag nicht in Deutschland produziert werden. Die Dornier Metallbauten GmbH in Friedrichshafen suchte deshalb nach einem geeigneten Grundstück ausserhalb des Landes und wurde am Bodenseeufer in Altenrhein fündig. Nach teils zähen Verhandlungen mit verschiedensten Bodenbesitzern, dem Kanton und weiteren Beteiligten konnte man 1926 mit dem Bau der Werft beginnen. Für die ganze Region war dies ein willkommenes Projekt. Weil die «Stickerei am Boden lag», konnten über dreitausend, ausschliesslich einheimische Personen

für den Bau beschäftigt werden. Letzteres war eine Bedingung des Kantons St. Gallen, um die vielen Arbeitslosen zu beschäftigen. Es war damals die grösste Baustelle in Europa. Umfangreiche und kostenintensive Drainagen, Pfählungen und Aufschwemmungen waren notwendig, um aus dem hochwassergefährdeten Gebiet ein stabiles Gelände für Flughafen und Werftgebäude zu machen. Bereits im November 1926 war ein Grossteil der Fabrikationsgebäude fertig erstellt. Ausdehnung und Anordnung der Hallen folgten dem Prinzip der rationellen Serienfertigung von Flugzeugen, was die Werke in Altenrhein zur damals modernsten Flugzeugfabrik Europas werden liess.

Eine vom Flugplatzhalter ursprünglich auf Anfang Juni 2016 geplante Feier musste zwischenzeitlich leider abgesagt werden. ■

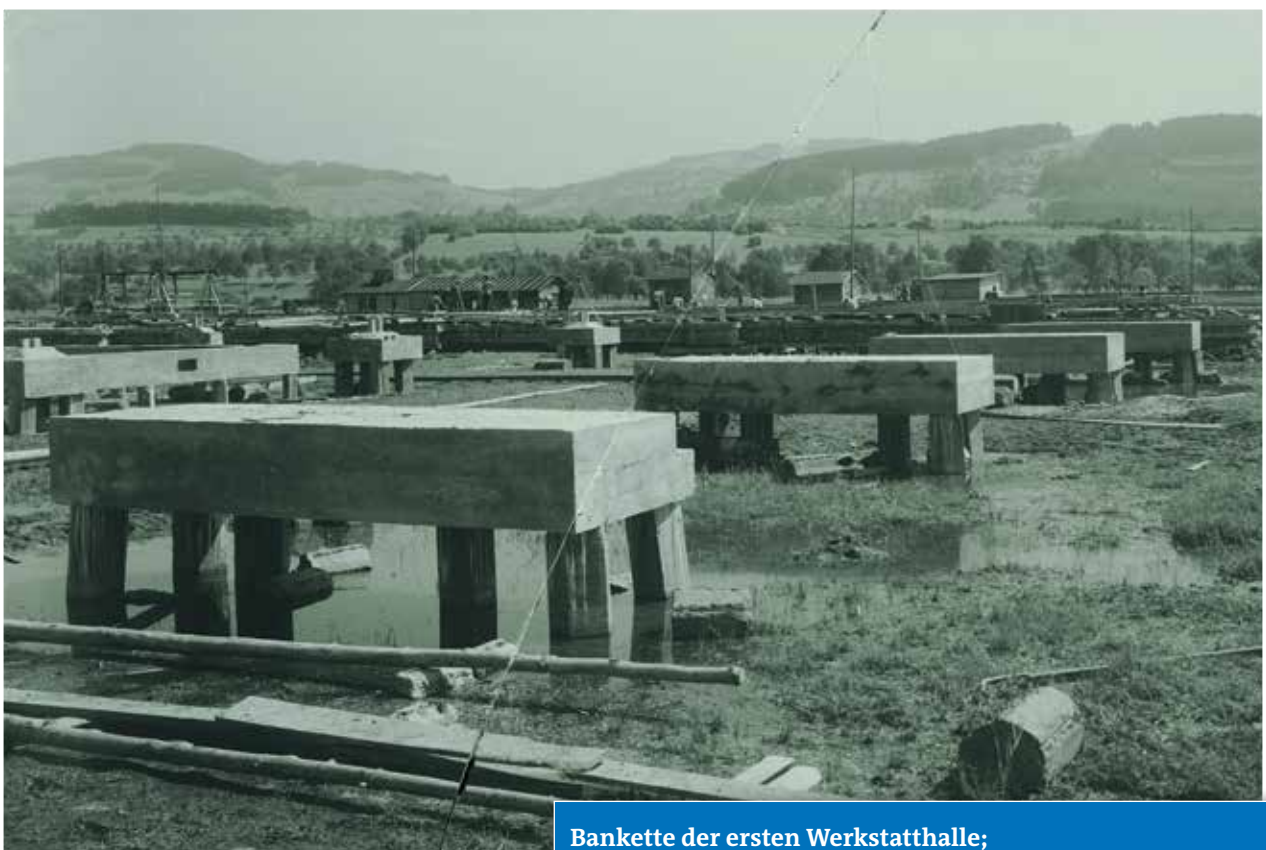
Text und Bilder: Staatsarchiv St. Gallen



Baufortschritt bis zum November 1926;  
Foto: Karl Alfred Ziegler, Werkfotograf; StASG W 241/3.00316



Aufspülung des Flugplatzgeländes;  
Foto: Karl Alfred Ziegler, Werkfotograf; StASG W 241/3.00299



Bankette der ersten Werkstatthalle;  
Foto: Karl Alfred Ziegler, Werkfotograf; StASG W 241/3.00304

# DO.LABOR NIMMT FAHRT AUF

Das Dornier Museum Friedrichshafen weihet die MINT-Werkstatt (MINT steht als Abkürzung für: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) in Claude Dorniers historischer Baracke ein. Jetzt kehrt Leben ein in die wieder aufgebaute historische Baracke Seemoos: Am Dienstag, 1. März 2016, öffnete das DO.labor neben dem Dornier Museum Friedrichshafen als Experimentier-Werkstatt für Kreative, Innovative und Querdenker seine Tore.

Das kulturhistorisch wertvolle Holzgebäude, in dem Flugzeugpionier Claude Dornier vor über 100 Jahren am Seemooser Horn seine ersten Flugzeuge entwickelte, konnte dank der Unterstützung zahlreicher Förderer und Gönner vor dem Abriss bewahrt werden (siehe dazu auch AeCO Nachrichten, Ausgabe 4-2014). Im September 2014 wurde das Gebäude fachmännisch in seine Einzelteile zerlegt, abtransportiert und ein Jahr lang restauriert. Die Baracke Seemoos wurde neben dem Dornier Museum wieder aufgebaut und als DO.labor für Kreative, Innovative und Querdenker eingerichtet, damit junge Menschen Felder wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) entdecken können.



Teilnehmer vor dem Festakt im Dornier Museum

## Festakt zur Eröffnung

Der Festakt selbst fand am 1. März im Museumshangar statt – der zahlreichen Gäste wegen. Für Oberbürgermeister Andreas Brand ein Ereignis «von historischer Bedeutung», wie er in seinem Grusswort betonte: Die Baracke Seemoos habe als eines der wenigen Gebäude den Krieg überstanden und auch als Yachtclub-Jugendheim immer mit Leben pulsiert. Der neue Standort sei «inhaltlich ideal», so Brand: hier werde nun die Stadtgeschichte weitergeschrieben. Die Stadt habe das Projekt mit 200.000 Euro aus der Zeppelin-Stiftung gefördert, «wohl wissend, dass sich mit dem DO.labor das Netzwerk des Wissens um einen wichtigen Knoten erweitert».

«Für uns kommt hier ein grosses Stück Arbeit zum Ziel», freute sich Berthold Porath, Direktor des Dornier Museums: «Hier kommt zusammen, was zusammengehört. Wir haben endlich die Räume für Museumspädagogik, auf die wir so lange gehofft hatten. Und dies alles in der historischen Keimzelle des Flugzeugbaus am Bodensee: Der Spirit of Dornier weht hier Tag für Tag in diesen Räumen».

David Dornier sprach für die Dornier-Stiftung für Luft- und Raumfahrt, spannte den Bogen von den Anfängen im Jahre 1914 bis heute: Claude Dornier brachte Menschen nach Friedrichshafen; bis zum Verkauf an Daimler-Benz arbeiteten bis zu 10.000 Menschen bei Dornier in Friedrichshafen und Immenstaad. Mit der Eröffnung des DO.labor wolle die Familie Dornier einen weiteren Beitrag zur Stadtgeschichte Friedrichshafens und der Region leisten.

Im Vortrag «Lernen, Kreativität und Querdenken» ging Prof. Dr. Kilian Mehl tief in den Sinn des frühen experimentellen Lernens ein. Der Leiter der Klinik Wollmshöhe und Autor des Buches «Burn on, Homo Sapiens!» gab die Vorlage für eine Talk-Runde mit MINT-Exper-



Jugendliche beim Arbeiten und Lösen von Aufgaben

ten: Dr. Ellen Walther-Klaus, Geschäftsführerin von «MINT Zukunft schaffen», diskutierte mit Dr. Rainer Schmidberger, Vorstand Freundeskreis Dornier Museum e.V., Thomas Kekeisen von Toolbox e.V. Markdorf und Thomas Garofalo, museumspädagogischer Leiter des DO.labor.

## DO.labor: Wo Ideen Flügel bekommen

Beim Rundgang durch das neue DO.labor gab es viel zu staunen. Im Eingangsbereich wurde das Büro von Claude Dornier mit dem original Holzfussboden und historischem Mobiliar nachgestaltet: Schreibtisch,



# BÄRLOCHER



Steinbruch & Steinhauerei AG, CH-9422 Staad

Tel. 071 858 60 10  
www.baerlocher-natursteine.ch  
baerlocher@baerlocher-natursteine.ch

## Sandstein & Granit für:

Bad, Küche | Boden | Garten      Grosses Lager  
Fassaden | Strasse                      an Natursteinen

# RLC

Architektur,  
Projektentwicklung

Rheineck, Winterthur  
www.rlc.ch

## Luftfahrtversicherungen

mit Vertrauen – von Pilot zu Pilot, klicken Sie  
[www.luftfahrtversicherungen.ch](http://www.luftfahrtversicherungen.ch)

Generalagentur Fred Schneider

Länggasse 2A, 3601 Thun  
Tel. 058 357 17 02, Fax 058 357 17 18  
z.T. mit Vergünstigungsverträgen  
(AeCS)

Walter Schneider  
Marc Herzig

**Allianz**

## Operating above FL285?

Stay part of the system - Line up your track.

### FANS



### KUERZI

AVIONICS

*More than you expect!*

More information about  
our approved design data  
and product solutions on  
[www.kuerzi.com](http://www.kuerzi.com)



Kuerzi Avionics AG  
CH-9506 Lommis  
+41 (0)52 376 22 27  
[info@kuerzi.com](mailto:info@kuerzi.com)  
[www.kuerzi.com](http://www.kuerzi.com)



Classic Clean

## Ebnat

SWITZERLAND

### patentiert.

Bodenwischer mit Gummilamellen  
für erhöhte Reinigungsleistung

#### Factory-Shop

Jeden Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr | 13.30 bis 18.30 Uhr

Ebnat AG | Industriestrasse 34 | CH 9642 Ebnat-Kappel | Tel +41 71 992 62 62 | Fax +41 71 992 62 00 | [ebnat.ch](http://ebnat.ch)



Ihre **Flugschule** mit optimalen  
Ausbildungsstandorten in der Schweiz:

Buttwil (AG), Schupfart (AG), Altenrhein (SG)

Ihr Partner für die fliegerische Weiterbildung  
**Horizon Swiss Flight Academy**

Weitere **Informationen**  
und **Anmeldung** zu den  
monatlichen Informationsanlässen:

[www.horizon-sfa.ch](http://www.horizon-sfa.ch)

WHERE FLYING CAREERS TAKE OFF

Reissbrett, Aktenschränke aus der Zeit, als hier geniale Ideen erstmals Flügel bekamen. Der Kontrast gleich nebenan: ein modernes Büro für die Museumspädagogik des Dornier Museums. Hier werden die Kurse, Seminare und Veranstaltungen konzipiert und organisiert, die künftig das DO.labor mit Geist und Leben erfüllen sollen.

Den Grossteil der Baracke nimmt der Lehr- und Veranstaltungsraum ein. Bis zu 80 Personen finden hier Platz. Werkbänke aus dem Bestand der Liebherr Aerospace locken zum Tüfteln und Bauen. Dazu flexibles Mobiliar für Kurse, Fortbildungen und Veranstaltungen jeder Art. Die technische Ausstattung ist auf dem modernsten Stand, vom Computer-Netzwerk über Beamer und Leinwand bis zur dimmbaren LED-Beleuchtung. 15 Notebooks stehen zur Verfügung. Ein 3-D-Drucker bringt Ertüfteltes sofort in greifbare Form.

Fenster und Boden sind neu, doch Decke und Wände haben noch den originalen, weiss lackierten Holz-Charakter. Man fühlt sich wirklich in die Zeit versetzt, als hier die Ideen für innovative Flugzeuge Gestalt annahmen. Und so sah es damals aus: Grossformatige Schwarzweiss-Fotos an den Wänden zeigen Claude Dornier und sein Team und geben Einblicke in die Entwicklung und Konstruktion der Dornier Flugzeugwerke. Claude Dorniers Arbeitsraum ist Teil der Museumsausstellung und zu den Öffnungszeiten immer zugänglich.

Das Veranstaltungsprogramm steht schon für das ganze Jahr. Das DO.labor ist von Firmen und Schulen aus der Region bereits gut gebucht, es bietet sich auch für Tagungen, Firmenfeiern und Präsentationen an. Das Programm und weitere Informationen gibt es immer aktuell im Internet unter [www.dorniermuseum.de](http://www.dorniermuseum.de). ■

Text und Bilder: Pressedienst Dornier Museum



**Gemeinsam wird zur Eröffnung das Band durchtrennt. In der Mitte links Berthold Porath, Direktor Dornier Museum**



**Ein Teilnehmer versucht eine Strömungsaufgabe mit einem Tischtennisball zu lösen**

### DO.labor – Jugendliche für physikalische Zusammenhänge in der Aviatik interessieren

Unter Mitarbeit eines erfahrenen Spiele-Erfinders wurde das pädagogische Konzept für das DO.labor entwickelt, welches dazu führen soll, dass Schüler und Jugendliche Spass an den verschiedenen Experimenten bekommen, welche als Aufgabenstellung an den verschiedenen Arbeitsplätzen beschrieben sind. Notwendiges Material wie Papier, Alu- und Plastikfolie, Dämm-Material, Eierkartons, rohe Eier, Klebstoff, Wasser, Brausepulver, Schnur, Latex-Ballone, Trinkhalme, Zahnstocher etc. etc., Schere, Haarföhn (für Strömungsexperimente), 3-D-Drucker usw. stehen ebenfalls zur Verfügung. Hingegen sind keine Hinweise auf die Lösung der Aufgabe beschrieben. So entstehen mit einfachen Mitteln individuelle Experimente wie:

- Einstufige oder gar mehrstufige Brause-Raketen (Antrieb mit Wasser und Limo-Brausepulver)
- Wie verhält sich ein hohles Ei, wenn es von unterschiedlichen Seiten angeströmt wird?
- Landung eines Weltraumobjektes, ohne dass dieses zu Bruch geht. Fracht: ein rohes Ei!
- Wie verhalten sich Gegenstände im luftleeren Raum (durchsichtiger Vakuumbehälter)?

Das DO.labor bietet damit auch Gelegenheit für Jugendbetreuer, Ideen für die eigene Jugendarbeit zu sammeln.

Interessiert? Dann besuchen Sie das Dornier Museum und das Do.labor.



**AERO**  
FRIEDRICHSHAFEN

# THE GLOBAL SHOW FOR GENERAL AVIATION

Friedrichshafen | Germany  
April 20 - 23, 2016  
[www.aero-expo.com](http://www.aero-expo.com)



Jugendliche beim Arbeiten und Lösen einer strömungstechnischen Aufgabe mit einem Haarföhn



Jugendliche beim Arbeiten und Lösen von Aufgaben



Links das Dornier Museum, rechts die historische, renovierte und wiederaufgebaute Baracke Seemoos, in der sich das Do.labor befindet



Supported by

**aerokurier**

**FLUGREVUE**

**EGNOS**

# AUSBAU FLUGPLATZ SAANEN – EIN MUSTERBEISPIEL FÜR EINVERNEHMLICHES VORGEHEN?

Vorausgesetzt, dass die Finanzierung des 30-Millionen-Projekts zustande kommt, wird im kommenden August mit den Arbeiten begonnen. Die Generalversammlung der Flugplatz-Genossenschaft Gstaad-Saanenland (FGGS) fasste am Freitag, 26. Februar 2016, einstimmig den Baubeschluss, stimmte dem Millionen-Kredit sowie der Gründung einer Betriebsgesellschaft zu.

30,6 Millionen Franken will die FGGS in die Erneuerung des in die Jahre gekommenen Flugplatzes investieren (wir haben darüber berichtet). Zwei Drittel sollen von privaten Investoren finanziert werden, ein Drittel übernimmt die öffentliche Hand. Bei der Gemeindeversammlung im vergangenen Dezember haben die Saaner Stimmberechtigten 6 Millionen Franken «à fonds perdu» gesprochen sowie der Übernahme von höchstens 3,325 Millionen Franken Amortisation eines IH-Darlehens des Kantons Bern zugestimmt. Die Zustimmung erfolgte mit 96 Prozent der anwesenden Stimmberechtigten. Die Gemeinden Gsteig, Lauenen und Zweisimmen unterstützen das Projekt ebenfalls mit gesamthaft 190.000 Franken, die vom Gemeinderat von Rougemont bewilligten 200.000 Franken müssen noch vom Souverän bestätigt werden. Weitere Gelder erwartet man vom Lotteriefonds und vom UVEK (Flugzeugtreibstoff-Zoll), wie Walter Egger, Präsident der FGGS, am Freitagnachmittag bei der Generalversammlung im Gstaad Palace orientierte. «Es gibt positive Zeichen, dass der Kanton das Projekt unterstützt.»

## Zusage für 16,5 Millionen Franken

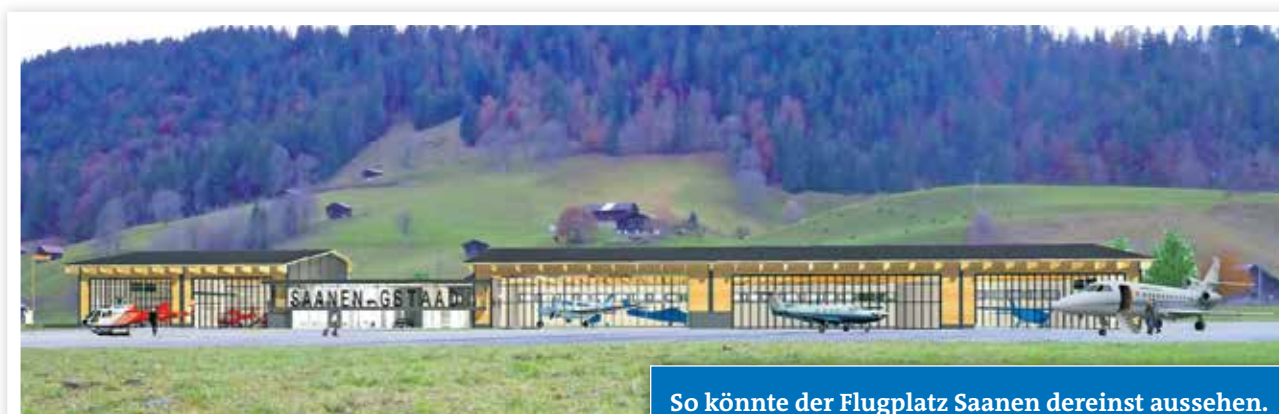
20 Millionen Franken sollen private Geldgeber beisteuern. Es sei nicht einfach, diese grosse Summe zusammenzubekommen, betonte Verwaltungsmitglied Mar-

cel Bach und stellte klar, dass es sich dabei nicht um Investitionen, sondern um Goodwill-Beiträge handle. Dass die Gemeinde, die Bevölkerung, das Projekt so grosszügig unterstütze, sei deshalb ein wichtiges Zeichen für potenzielle private Geldgeber. Eine Privatperson habe 2,5 Millionen Franken schriftlich zugesichert, weitere 14 Millionen seien versprochen, informierte Marcel Bach und zeigte sich optimistisch, dass man auch die verbleibenden 3,5 Millionen Franken zusammenbekomme. «Bis in einem Monat möchte ich mindestens die Hälfte der 20 Millionen Franken unter Dach wissen», so Bach. Man werde aber auch bei den Kosten so weit wie möglich sparen. Nicht ausgeschlossen sei eine Zwischenfinanzierung durch einen Bankkredit in der Höhe von 3 bis 4 Millionen Franken. «16 Millionen Franken schriftlich zugesichert bis Baubeginn: Das ist mein persönliches Ziel», sagte Marcel Bach. Und dieses Ziel sei nicht ganz unrealistisch.

## Einstimmiger Baubeschluss

Unter der Bedingung, dass die Finanzierung sichergestellt ist, beschlossen die anwesenden 42 Genossenschaftler mit insgesamt 51 vertretenen Stimmen einstimmig die Realisierung des Neubau- und Erweiterungsprojekts mit Kosten von 30,6 Millionen Franken und erteilten der Verwaltung und den entsprechenden Arbeitsgruppen die Kompetenz, die erforderlichen Arbeiten auszuschreiben und in Auftrag zu geben. Auf Anregung eines Genossenschafters erteilte die GV der Verwaltung zudem die Kompetenz, im Rahmen von maximal vier Millionen einen Überbrückungskredit aufzunehmen.

Im Weiteren wurde der Gründung einer Betriebsgesellschaft zugestimmt, die zu 100 Prozent der FGGS ge-



So könnte der Flugplatz Saanen dereinst aussehen. Links die Hangars für die professionelle Helikopterbasis, in der Mitte der Bürotrakt mit Flachdach (Zuschauerterrasse), rechts die Hangars mit Drehscheiben

hört und deren Verwaltungsratsmitglieder mit jenen der Mutterfirma identisch sind. Die neue Betriebsgesellschaft nimmt die Arbeit ab 1. Januar auf und wird mit einem Aktienkapital von 200.000 Franken ausgestattet. Für den Aufbau des Betriebs während der Übergangsphase wurde ein Kredit von maximal 300.000 Franken mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2018 einstimmig beschlossen.

### Baubeginn im August

Während der öffentlichen Auflage des Projekts sind keine Einsprachen eingegangen. «Selbst die zuständigen Personen vom Bundesamt für Zivilluftfahrt sprachen von einem einmaligen Fall», freute sich Genossenschaftspräsident Walter Egger. Das Dossier inklusive aller Amtsberichte werde nun durch das Bundesamt für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) beurteilt. «Wir erwarten die Baubewilligung vom BAZL im Juni», so Egger. Ist die Baubewilligung erteilt, wird im August mit den Arbeiten begonnen. Geht alles nach Plan, soll die neue Anlage Ende 2017 fertig sein.

### Verwaltungsmitglieder im Amt bestätigt

Die anwesenden Genossenschafter sprachen allen Verwaltungsmitgliedern (Präsident Walter Egger, Vizepräsident Andrea Scherz, Marcel Bach, Beat Marti, Peter Dürig und Flugplatzchef Hans Allemann) für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren ihr Vertrauen aus. Einstimmig genehmigt wurde die Jahresrechnung, die mit einem Gewinn von knapp 4.700 Franken abschliesst. Das Eigenkapital beläuft sich auf 1,6 Millionen Franken. Der Verwaltung wurde Décharge erteilt. ■

**Text:** Anita Moser,  
Chefredaktorin Anzeiger von Saanen  
Redaktion AeCO

**Bilder:** Fotomontage Hangar  
BÜRO JAGGI & PARTNER AG

Gruppenbild Anita Moser



Die Verwaltungsmitglieder wurden für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt. Von links: Beat Marti, Andrea Scherz, Walter Egger, Marcel Bach, Hans Allemann und Peter Dürig

Der Aero-Club Ostschweiz ist Genossenschafter der FGGS und verfolgt die Geschehnisse auf dem Flugplatz Saanen seit Jahren aufmerksam. Seit Gründung der FGGS hat der Verwaltungsrat der FGGS durch besonnenes Vorgehen gegenüber der früheren Besitzerin Armasuisse und den Behörden viel Goodwill in der Bevölkerung, bei den Anrainern und den Behörden geschaffen. Dass ein so namhaftes Flugplatz-Bauprojekt auf so viel Zustimmung stösst und keinerlei Einsprachen auslöst, zeugt von grossem Feingefühl und guter Vernetzung der Verantwortlichen. Der Einbezug aller betroffenen und involvierten Kreise, wie Genossenschafter, Luft-

sportvereine und -verbände sowie die gute Öffentlichkeitsarbeit haben sicher wesentlich dazu beigetragen, dass dieses Projekt gezielt voranschreitet. Selbst eine benachbarte Gemeinde, welche in früheren Jahren oft ihre «Fluglärm-Bedenken» vermeldete, unterstützt das Ausbau-Projekt mit einem finanziellen Beitrag.

Damit kann festgestellt werden, dass der Vorstand der FGGS bisher vieles richtig gemacht hat und danach streben wird, dies auch weiter zu tun. Ein «Lehrblätz» für andere Flugplatzverantwortlichen, die ähnliche Projekte am Laufen haben oder planen.

# GOLDEN EAGLE BALLOONING IN BAGAN, MYANMAR



Schweben über den Tempeln

Ballonfahren als Sport und Hobby nimmt einen grossen Stellenwert in meinem Leben ein. Seit 1992 habe ich schon über 4.000 Stunden in der Luft verbracht, und noch immer spüre ich ein Ziehen in der Magengegend, wenn die Sonne prächtiges Ballonwetter verkündet und ich im Büro sitze und nicht in die Lüfte steigen kann. Diesen Winter konnte ich einen lange gehegten Wunsch in die Tat umsetzen, nämlich eine Saison lang an einem Touristenort jeden Tag mit Passagieren aufzusteigen. Ein besonderes Erlebnis

in einem wunderbaren Land mit fantastischen und liebenswürdigen Menschen.

Myanmar oder früher Burma liegt in Südostasien, umgeben von Thailand, Laos, China, Indien und Bangladesch. Der Vielvölkerstaat stand ab 1962 unter einer Militärherrschaft, bis diese einen zivilen Präsidenten aus ihren Reihen wählte. Langsam begann sich das Land zu öffnen und ein vorsichtiger Demokratisierungsprozess setzte ein. Viele Länder, die Wirtschaftsembargos ausgesprochen hatten, zogen diese zurück. Die Reisebestimmungen wurden gelockert, und die Touristen-Zahlen entwickelten sich immer schneller nach oben. Seit 2010 bin ich schon mehrmals mit einer Gruppe nach Myanmar gereist, um dort für ein paar Wochen mit dem eigenen Ballon das Land aus der Luft zu bestaunen. Die Reisen wurden betreut von Golden Express Tours, einem Reisebüro aus Yangon, das seit 1999 jedes Jahr diese Gruppenreise organisiert hat. An bis zu fünf verschiedenen Orten konnten wir in die Luft steigen und die fantastische Aussicht auf Land und Leute geniessen. Wer nach Myanmar reist, wird auf jeden Fall die Tempelanlagen in Bagan besichtigen. Auf einem Gebiet von sieben mal sieben Kilometern sind 3.000 grössere und kleinere Tempel zu bestaunen. Erstellt wurden die buddhisti-



Vogelperspektive auf Bagan



Pilotin Lea Zeberli mit zufriedenen Fahrgästen



Traumhafte Aussicht auf 3000 Pagoden

schen Bauwerke im 11. bis 14. Jahrhundert. Erst aus der Luft kann man das gigantische Ausmass und die faszinierende Schönheit dieses mystischen Ortes erfassen. Während unserer Reisen kam die Idee auf, unter dem Dach von Golden Express ein Ballonunternehmen zu gründen, die Golden Eagle Ballooning. Ich packte die Gelegenheit und konnte als Pilotin vier wunderschöne Monate in Bagan verbringen. In der Trockenzeit von Oktober bis März scheint fast täglich die Sonne von einem wolkenlosen Himmel, die Winde sind schwach und kommen meist aus nordöstlicher Richtung – ideale Bedingungen, um jeweils um den Sonnenaufgang in die Lüfte zu steigen und den Touristen diesen unvergesslichen Ausblick zu ermöglichen. Bereits vor 15 Jahren startete ein erstes Unternehmen mit professionellen Ballonfahrten in Bagan. Mittlerweile sind es drei Firmen und 21 Ballone, die jeden Morgen über die Tempelanlagen fahren, pilotiert von Piloten aus England, Amerika, Australien, Spanien, Italien und der Schweiz. Wer im Internet nach «Ballon» und «Bagan» sucht, findet hunderte von wunderbaren Fotos. Man könnte glauben, die Luftfahrt in Myanmar stecke noch in den Kinderschuhen, aber da irrt man sich: uns steht modernstes Material aus Europa zur Verfügung, und auch die Vorschriften sind mit denen in Europa vergleichbar. Demnächst werden zudem die EASA-Regulierungen übernommen. Myanmar ist bestrebt, als Partner in der Luftfahrt ernst genommen zu werden. Bald gibt es Direktflüge von Europa nach Yangon, wo kürzlich ein neues internationales Terminal eröffnet wurde. Die Fluglotsen werden in Europa ausgebildet, nur die englische Aussprache ist für unsere Ohren nicht immer ganz verständlich.

#### Arm, aber zufrieden

Die Bevölkerung von Myanmar ist meist sehr arm, muss aber nicht an Hunger leiden. Nur wenige haben ein Bankkonto, man strebt hier nicht nach Besitztümern sondern ist zufrieden mit dem, was einem das Leben bietet. Ein weiser Mann sagte mir: ihr habt die Uhren, wir haben die Zeit. Was jedoch mittlerweile fast jeder hat, ist ein Handy. Dank diesem modernen Kommunikationsmittel wurde die Oppositionspartei NLD – National League for Democracy – um Aung San Suu Kyi immer stärker, bis sie schliesslich im vergangenen November die Parlamentswahlen mit über 70 Prozent der Sitze gewinnen konnte. Aktuell findet die Regierungsbildung statt, was nicht ganz einfach ist. Einerseits möchte natürlich das Militär möglichst viel Einfluss behalten, andererseits wünscht sich die Bevölkerung eine neue Ära mit mehr Freiheit und Selbstbestimmung. Es wird noch ein langer Prozess sein, bei dem sehr darauf zu achten ist, dass jeder sein Gesicht wahren kann. Nur eine langsame Demokratisierung wird Stabilität für dieses wunderschöne Land bringen. Sie ist den faszinierenden Menschen mit ihrer fröhlichen Art von Herzen zu wünschen. ■

[www.goldeneagleballooning.com](http://www.goldeneagleballooning.com)

Bericht und Bilder: Kurt Frieden

#### Anmerkung der Redaktion:

Inzwischen ist Htin Kyaw zum ersten zivilen Präsidenten von Myanmar gewählt worden.

# IBAT – 5. INTERNATIONALE BALLONTAGE ALPENRHEINTAL, WIDNAU – VORSCHAU

Die Vorbereitungen für die 5. Internationalen Ballontage vom Freitag, 2. September, bis Sonntag, 4. September 2016 in Widnau sind in vollem Gange. Wir informieren Sie im Sinne einer Vorschau auf das geplante Grossereignis. Wie wir vom OK erfahren haben, wird ein interessantes Programm zusammengestellt. Insbesondere wird auch für Jugendliche viel geboten. Der AeCO wird mit einem Stand vertreten sein. Derzeit wird geprüft, ob für Jugendliche die Möglichkeit angeboten werden kann, Heissluftballone zu basteln und steigen zu lassen.

Nebst den Ballonstarts ist derzeit folgendes Rahmenprogramm vorgesehen:

- Die Rega St.Gallen wird ihre Basis nach Widnau verlegen und Einsätze von hier aus fliegen
- Die Armee wird mit einem «Super Puma» vertreten sein
- Helikopterrundflüge
- Vorführungen von Modellflugzeugen
- Vorführungen von Modellballonen
- Fallschirmabsprünge



- Überflug des Zeppelins aus Friedrichshafen
- Anwesenheit eines Heissluft-Luftschiffes
- Überflug einer Linienmaschine
- Diverse Informations- und Verkaufsstände
- Am Samstagabend legendäres, mit Musik begleitetes Nightglow mit ca. zehn Heissluftballonen

Darüber hinaus laufen zurzeit weitere Abklärungen, zum Beispiel über die Anwesenheit von Militärpiloten, denen vom Publikum auch Fragen über ihre Arbeit und ihren Einsatz gestellt werden können. ■

Text: Redaktion

## FLUGPLATZ DÜBENDORF – ANMELDUNG UNESCO WELTKULTURERBE

Wie der Presse zu entnehmen war, sind auf verschiedenen Ebenen Anträge zur Aufnahme des Flugplatzes Dübendorf in das Register UNESCO Weltkulturerbe gestellt worden. Diese müssen in diesem Jahr behandelt und vom Bundesrat entschieden werden. Die zuständige Kommission tritt im Frühjahr zusammen und wird dabei erstmals darüber befinden. Dabei geht es u.a. darum:

- Dübendorf ist der älteste intakte Flugplatz aus der Pionierzeit der Luftfahrt und wurde 1910 als Gesellschaft «Aerodrom Zürich-Dübendorf» gegründet.
- 1920 wurde zwischen der Eidgenossenschaft und dem Kanton Zürich ein Vertrag zur gemeinsamen Nutzung abgeschlossen.
- Ergänzend zu bereits geschützten Bauten sollen weitere folgen.
- Bauten im Bereich des Pistenkopfes sollen die weitere Nutzung der heutigen Piste nicht einschränken.
- Es soll angeregt werden, dass sich weitere Kreise mit

dem Thema befassen, neue Ideen entwickeln und die Ziele zur Nutzung über die vereinbarten 30 Jahre hinaus ermöglicht werden.

- Die Schweiz hat im Jahre 2014 mit der Ratifizierung der Aarhus Konvention der Eidgenossenschaft ein «Ei» gelegt – damit sind Einsprachen gegen neue Pisten z.B. durch Umweltverbände aus dem In- und insbesondere auch dem Ausland möglich.

Wichtig ist, dass die laufenden Arbeiten zur Inbetriebnahme der zivilen Nutzung des Flugplatzes nicht behindert werden. ■

Text: Redaktion



Aarau  
Altdorf  
Arbon  
Bad Ragaz  
Basel  
Bern  
Biel  
Luzern  
Lyss  
Morbach  
Mels  
Romanshorn  
Schaffhausen  
Seewen  
Solethurn  
Stans  
St.Gallen  
Sursee  
Thun  
Visp  
Wädenswil  
Weinfelden  
Wil  
Winterthur  
Würenlingen  
Zürich



# DER ANLASS BIST DU.

GOLD & DIAMANTEN  
FÜR FUNKELNDE AUGENBLICKE.



von 1960.-  
bis 2570.-

[rhombberg.ch/memoryringe](http://rhombberg.ch/memoryringe)

Audi Vorsprung durch Technik 

# Der Audi Partner aus Ihrer Region.

# amag

**AMAG Heerbrugg**

Auerstrasse 20/42, 9435 Heerbrugg  
Tel. 071 727 27 27, [www.heerbrugg.amag.ch](http://www.heerbrugg.amag.ch)



**75 Jahre**  
Ihr Druckpartner seit 1941  
traditionell fortschrittlich

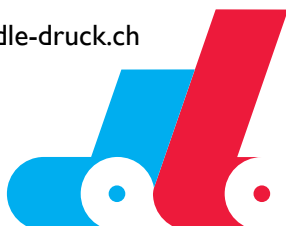
## Brändle Druck AG – Ihre Full-Service-Druckerei

Ob Text, Bild, Digital- oder Offsetdruck. Von der Visitenkarte bis zum Schreibblock, vom Flyer bis zum Prospekt oder von der Offertmappe bis zur Imagebroschüre; alles aus einer Hand und in einer Verantwortung.

Wir nehmen Ihnen den Druck ab, ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen. Flexibel, zuverlässig und termintreu.

**DRUCKPARTNER? KLAR, BRAENDLE-DRUCK.CH!**

Bahnhofstrasse 47 | 9402 Mörschwil  
Tel. 071 866 11 70 | [verkauf@braendle-druck.ch](mailto:verkauf@braendle-druck.ch)



## IMPRESSUM

**Redaktion Nachrichten:**  
Postfach 279, 9320 Arbon  
[redaktion@aeco.aero](mailto:redaktion@aeco.aero)

**Inserateverwaltung:**  
Brändle Druck AG  
Bahnhofstrasse 47, 9402 Mörschwil  
[inserate@aeco.aero](mailto:inserate@aeco.aero)

**Mediadaten:**  
<http://aeco.aero/index.php/werbung/mediadaten>

**Layout:**  
**redchili.net**   
Bahnhofstrasse 47, 9402 Mörschwil  
G +41 71 860 04 50  
[patrick.ladner@redchili.net](mailto:patrick.ladner@redchili.net)

**Lektorat:**  
Peter Schöllhammer

**Druck:**  
Brändle Druck AG  
Bahnhofstrasse 47, 9402 Mörschwil

**Beiträge an die Redaktion:**  
Per E-Mail: [redaktion@aeco.aero](mailto:redaktion@aeco.aero)  
(Formate \*.doc, \*.txt, \*.mcw bevorzugt)  
Bildvorlagen und Fotos mit Absenderadresse und Legende, erwünscht an die Redaktion möglichst elektronisch per E-Mail.  
(Auflösung ideal 300 dpi, Formate \*.jpg und \*.tif bevorzugt)

**Redaktionsschluss:**  
Heft 2 / Juni 2016: Ende April 2016  
Heft 3 / September 2016: Ende Juli 2016  
Heft 4 / Dezember 2016: Ende Oktober 2016  
Heft 1 / März 2017: Ende Januar 2017

**Adresse Präsidium:**  
Peter J. Schneider  
Präsident  
Aero-Club Ostschweiz  
Postfach 279, 9320 Arbon  
Tel. +41 79 446 70 66  
[www.aeco.aero](http://www.aeco.aero)  
[praesident@aeco.aero](mailto:praesident@aeco.aero)

**Mitgliedermutationen:**  
(Ein-, Austritte, Adressänderungen):  
[mitglieder@aeco.aero](mailto:mitglieder@aeco.aero)



Visuelle und verbale Kommunikation mit verschärfter Wirkung.





**Schefer Informatik AG**

## **Trainieren unter realen Bedingungen!**

Der Elite Flugsimulator mit einem originalen Garmin GNS 430W lässt keinen Ihrer Wünsche offen.

Sichtflug, Blindflug, und viele andere Highlights. Mehr erfahren Sie auf **[www.flight-trainer.ch](http://www.flight-trainer.ch)** oder unter **[info@flight-trainer.ch](mailto:info@flight-trainer.ch)**

**Schefer Informatik AG**  
**9403 Goldach**



# «Versicherung aller Luftfahrtrisiken aus einer Hand.»



## Fliegen Sie mit der AXA /

**Wir bieten umfassende Lösungen  
für Ihre Luftfahrtrisiken**

- ✓ Seit 125 Jahren Ihr Schweizer Luftfahrtversicherer
- ✓ Massgeschneiderte Lösungen
- ✓ Sicherheit rund um den Globus

**[AXA.ch/luftfahrt](https://www.axa.ch/luftfahrt)**

